

ICD-10-GM 2006 und OPS 2006: Endgültige Fassungen beim DIMDI veröffentlicht

Das DIMDI hat die endgültige Fassung der Internationalen Klassifikation der Krankheiten (deutsche Modifikation: ICD-10-GM) Version 2006 und des Operationen- und Prozedurenschlüssels (OPS) Version 2006 auf seinen Internetseiten veröffentlicht. Viele Prozeduren und Erkrankungen können mit den neuen Versionen präziser und differenzierter verschlüsselt werden als bisher.

Rund 70 Vorschläge aus Fachgesellschaften und von Fachleuten der Ärzteschaft, Krankenkassen und Kliniken flossen in die neue Version der ICD-10-GM 2006 ein, etwa 270 Vorschläge erweiterten die neue Version des OPS 2006 - beide Klassifikationen bilden die Basis für das pauschalierende Vergütungssystem in Klinik und Praxis (German Diagnosis Related Groups, G-DRG-System).

Wesentliche Änderungen im Systematischen Verzeichnis der ICD-10-GM 2006 sind:

- * Verbesserte Kodierung von Sepsis/SIRS (Systemic Inflammatory Response Syndrome) und der akuten Graft-Versus-Host-Krankheit
- * Schweregrad-Einteilung beim primären Parkinson-Syndrom neu aufgenommen
- * Differenziertere Kodierung bei akuter Pankreatitis oder HIV-Infektion
- * Einführung des Frührehabilitations-Barthel-Indexes nach Schönle

Wesentliche Änderungen im Systematischen Verzeichnis des OPS 2006 sind:

- * Umstellung auf die neue deutsche Rechtschreibung
- * Umfangreiche Überarbeitung der HNO-Operationen

- * Überarbeitung und Ergänzung der Codes in den Bereichen Frührehabilitation und Komplexbehandlung
- * Neue Codes für zusatzentgeltpflichtige Medikamente

Die Kommentare im jeweiligen Vorspann der Systematischen Verzeichnisse geben einen schnellen Überblick über wichtige Neuerungen.

Die Alphabetischen Verzeichnisse beider Klassifikationen wurden deutlich erweitert. Neben zahlreichen Ergänzungen und Verbesserungen wurden alle Änderungen der Systematischen Verzeichnisse in die Alphabetischen Verzeichnisse eingearbeitet.

Download der Dateien

Die Referenz Ausgaben sind wie die Aktualisierungsliste über das Downloadcenter kostenfrei als PDF zu finden. Alle anderen Dateitypen, z.B. Klassifikationen in den Formaten ASCII, SGML oder RTF und auch Metadaten, die unter anderem direkt in Softwareanwendungen übernommen werden können, sind günstig im DIMDI Webshop erhältlich. Nur das erstmalige Herunterladen einer Datei aus dem Webshop wird berechnet. Jedes weitere Herunterladen (z.B. bei Aktualisierungen) ist kostenfrei (im Webshop über "Mein Konto").

Buchbestellung

Die Buchausgaben (Systematisches und Alphabetisches Verzeichnis) können ab sofort über den DIMDI Webshop bestellt werden. Ihr Ansprechpartner für große Bestellmengen ist der DIMDI-Bestellservice: bestellservice@dimdi.de

Ansprechpartner:

AG Medizinische Klassifikationen, Tel.: +49 221 4724-524, E-Mail: klassi@dimdi.de

Ergänzende Informationen auf der DIMDI-Website -

Downloadcenter Klassifikationen:

<http://www.dimdi.de/dynamic/de/klassi/downloadcenter/index.html>

Download im DIMDI Webshop:
<http://www.dimdi.de/static/de/klassi/eshop-download.htm>

Buchausgaben im DIMDI Webshop:
<http://www.dimdi.de/static/de/klassi/eshop.htm>

GMS-Portal: Erste Multimedia-Artikel online

Die systematische videoassistierte mediastinoskopische Lymphadenektomie ist der Titel des ersten Artikels mit Multimediaanhang auf dem GMS Portal.

Der Artikel von Martin Hürtgen et al. erscheint in der aktuellen Ausgabe von **GMS Thoracic Surgical Science** und enthält als Anhang mehrere Videosequenzen, die einzelne Phasen einer videoassistierten Mediastinoskopie zeigen.

Der zweite Artikel mit beigefügten Videosequenz von J. Boltze et al. erschien unter dem Titel **Experimental treatment of stroke in spontaneously hypertensive rats by CD34+ and CD34-cord blood cells** in der **interdisziplinären Ebene von gms** (e-journal **g**erman **m**edical **s**cience) und zeigt die funktionellen Verbesserungen bei den behandelten Versuchstieren nach einem experimentellen Schlaganfall.

Die beiden Artikel nutzen damit konsequent die Vorteile des elektronischen Mediums, das die Darstellungsmöglichkeiten des Autors um Bilder, Filme, Töne und komplette Datenbanken erweitert und dadurch neue Wege des wissenschaftlichen Publizierens eröffnet.

Zu finden sind die Artikel unter den folgenden Web-Adressen:

<http://www.egms.de/de/journals/tss/2005-2/tss000007.shtml> (Hürtgen et al.)

bzw.

<http://www.egms.de/de/gms/2005-3/000027.shtml> (Boltze et al.)

Die Anhänge im Video-Format MPEG befinden sich am Ende des Dokuments und können per Doppelklick aufgerufen werden, sofern der

Benutzer einen geeigneten Player installiert hat. Die Dateien sind bis über 30 MBytes groß, so dass eine schnelle Datenverbindung vorteilhaft ist.

AWMF: Übergangsfrist zum Inkrafttreten des Arbeitszeitgesetzes (ArbZG) verlängern!

Die AWMF hat sich mit einer Stellungnahme an alle zuständigen Ministerien des Bundes und der Länder gewandt mit der Aufforderung, die Übergangsfrist zum Inkrafttreten des Arbeitszeitgesetzes (ArbZG) so zu verlängern, dass schädliche Folgen für die klinische Forschung und die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch eine geeignete langfristige Lösung vermieden werden können.

Im Folgenden sind die Forderungen der Stellungnahme dokumentiert, der **komplette Text** ist in der elektronischen Ausgabe der AWMF-Mitteilungen bei GMS (<http://www.egms.de/de/journals/awmf/2005-2/awmf000071.shtml>) dokumentiert:

Die AWMF fordert die verantwortlichen Gremien auf, umgehend entsprechende Regelungen für die medizinische und klinische Forschung zu veranlassen, die den Besonderheiten dieser Berufszweige entsprechen und - unter Beachtung der Vorgaben der EU - eine grundsätzliche Klärung der arbeitsrechtlichen Situation in den Forschungseinrichtungen mit dem Ziel einer Stärkung der Forschungsaktivitäten in der Bundesrepublik Deutschland herbeizuführen. Schon jetzt verlassen pro Jahr mehr als 3000 in Deutschland ausgebildete Nachwuchsmediziner wegen miserabler Honorierung, aber auch wegen der Behinderungen durch bürokratische Vorgaben und damit zunehmender Perspektivlosigkeit unser Land. Damit gehen mindestens 500 Mill. €, die in die Ausbildung dieser Studenten geflossen sind, der deutschen Wissenschaft und dem deutschen Gesundheitswesen verloren.

Die AWMF ist der Auffassung, dass dieser Zustand nicht hinnehmbar ist und fordert die zuständigen Gremien auf, nach der jetzt anstehenden Verlängerung der Übergangsregeln des ArbZG für eine grundsätzliche und dauerhafte Klärung dieser Probleme Sorge zu tragen und hierbei sowohl für die notwendige Entscheidungsfreiheit als auch für eine angemessene Honorierung der Nachwuchswissenschaftler Sorge zu tragen.